



Familienhilfe
Liechtenstein



Fachstelle
Betreuungs-
und Pflegegeld



Jahresbericht 2025



212'864

verrechnungsbare Leistungsstunden



freiwillige
Mitarbeitende

1'668

Klientinnen und Klienten



260

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht Familienhilfe Liechtenstein

Zahlen und Fakten	2
Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrates	4
Vorwort der Vorsitzenden der Geschäftsleitung	8
Organe / Leitungen / Fachexpertinnen / Teams	12
Bericht Spitex	14
Bericht Betreuung / unterstützende Hauswirtschaft	15
Bericht Pflege- und Betreuungsentwicklung	16
Bericht Datenschutz, Freiwilligenarbeit und Mahlzeitendienst	18
Bericht Case Management	19
Bericht Ausbildung	20
Bericht Finanzen / Human Resources	22
Spender und Gönner	23
Verabschiedung der Präsidentin des Stiftungsrates Ingrid Frommelt	24
Mitarbeitende	26
Highlights	28

Jahresbericht Fachstelle für Betreuungs- und Pflegegeld	30
Zahlen und Fakten	31
Vorwort der Präsidentin	32
Vorwort der Fachstellenleiterin	33
Bericht der Fachstelle	34
Verabschiedung der Fachstellenleiterin Elisabeth Kaltenbrunner	39

Statistik 2025	40
Jahresrechnung 2025	41
Anhang zur Jahresrechnung	43
Revisionsbericht 2025	48

Weiterentwicklung auf bewährtem Fundament für die Pflege von morgen



Dr. iur. Ingrid Frommelt
Präsidentin

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das Geschäftsjahr der Familienhilfe Liechtenstein (FHL) 2025 kann als Jahr der Konsolidierung, aber auch des Neuaufbruchs bezeichnet werden, da die Integration des ambulanten Bereichs des Vereins Lebenshilfe Balzers praktisch den letzten Teil der Fusion aller ehemaligen Familienhilfe-Ortsvereine darstellt. Mit grosser Freude dürfen wir erleben, dass diese Integration gut gelungen ist. Sowohl für die Klientinnen und Klienten aus Balzers als auch für die bisherigen Mitarbeitenden des Vereins Lebenshilfe Balzers ist die landesweite Leistungserbringung im Bereich der häuslichen Betreuung und Pflege durch Mitarbeitende der FHL inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden. Damit dies gelingen konnte, bedurfte es diverser Anpassungen auf strategischer wie auch operativer Ebene und einer hohen Flexibilität und Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden der FHL wie auch des Vereins Lebenshilfe Balzers.

Auf der strategischen Ebene der FHL wurden verschiedene Vertragswerke und Reglemente geschaffen oder überarbeitet (u.a. Riskmanagement inklusive Matrix, Personalreglement, Finanzierungsvereinbarung, Mietvertrag). Mit zwei Fortbildungsveranstaltungen zum Thema «Rechte und Pflichten von Stiftungsräten und Abgrenzung von Zuständigkeiten» festigten die Mitglieder des Stiftungsrates ihre Kompetenzen.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Systempartnern der FHL im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere mit der Stiftung Alters- und Krankenpflege (LAK), war ein weiterer Kernpunkt der strategischen Arbeit. Dazu zählen neben der gegenseitigen Einsitznahme der Präsidentinnen der FHL und der LAK im Stiftungsrat der jeweils anderen Institution insbesondere punktuelle bilaterale Treffen zur Lösung anstehender gemeinsamer Herausforderungen. Überdies durfte die FHL kürzlich die strategische Führung und den Vorsitzenden sowie die designierte Vorsitzende der LAK begrüßen, um ihnen Portfolio, Organisationsstruktur, Vielschichtigkeit und Komplexität der Einsätze im Kerngeschäft der FHL vorzustellen. Neben einem intensiven Austausch mit verschiedenen anderen Systempartnern fand auch ein Treffen mit dem Sachwalterverein statt. Dem Stiftungsrat der FHL war es eine besondere Ehre, dass der neue Minister für Gesellschaft und Justiz unlängst während eines Tages bei der FHL hospitierte und damit sein Interesse an der FHL und seine Wertschätzung



Der Stiftungsrat der Familienhilfe Liechtenstein im Jahr 2025

(v.l.n.r.): Dr. Mathias Hemmerle, Vizepräsident • Michelle Posch • Dr. iur. Ingrid Frommelt, Präsidentin
Claudia Lampert Beck • Barbara Frommelt • Nicolas Oehri

gegenüber ihren Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen bekundete.

Auf Initiative der FHL selbst wird diese neu in die Belange des Bevölkerungsschutzes miteinbezogen, damit geeignete Mitarbeitende nach der Erarbeitung von entsprechenden Konzepten und der Durchführung von Schulungen im Zivilschutz oder bei Massenanfällen von Verletzten eingesetzt werden können.

Nachdem sich die Landesgesundheitskommission für die Einführung von APNs ausgesprochen hat und die Regierung diesem Projekt

nicht abgeneigt zu sein scheint, hat sich die FHL für ein Pilotprojekt – in Anlehnung an einzelne Kantone in der Schweiz – bereit erklärt. Sie erachtet dieses Projekt als ebenso zukunftsweisend wie dringlich, da sie darin eine probate Möglichkeit sieht, den durch zunehmenden Mangel an Hausärzten und stetige Zunahme an Pflegebedürftigen zu erwartenden Engpass in der Gesundheitsversorgung entschärfen zu können. Auch FHL-intern würde dies einen nachhaltigen Qualitätsschub ermöglichen.

In weiterer Folge hat sich die strategische Ebene der FHL mit der ungewissen Entwicklung der



24-Stunden-Betreuung und deren möglichen Auswirkungen auf die FHL auseinandergesetzt.

Um für all das, was auf die FHL und ihre über 260 Mitarbeitenden in naher Zukunft zukommen wird, rechtzeitig gewappnet zu sein, hat der Stiftungsrat der FHL beschlossen, die Vorbereitungsarbeiten für eine Organisationsentwicklung mit einer externen Fachperson zu starten. Wie genau diese Weiterentwicklung der Organisation vonstattengehen wird, entscheidet ab 1. Januar 2026 der neu zusammengesetzte Stiftungsrat der FHL. Denn per 31. Dezember 2025 werde ich als Präsidentin die FHL nach mehr als 24 Jahren an vorderster strategischer Front verlassen. Für diese gewiss richtungsweisende Weiterentwicklung der FHL wünsche ich der mir nachfolgenden Präsidentin samt den Stiftungsräten der FHL strategischen Weitblick, Mut zum Wagnis, ausreichend Unterstützung durch die öffentliche Hand und viel Glück und ebensolchen Erfolg bei den anfallenden Weichenstellungen!

Damit die FHL den Anforderungen der Gesellschaft weiterhin gerecht werden und rechtzeitig weiterentwickelt werden kann, ist hohes Tempo gefordert. Dieses kann jedoch nur erreicht werden, wenn neben allen Involvierten in der FHL selbst auch die in der Politik wie auch bei den Systempartnern Verantwortlichen Schritt zu halten gewillt sind.

Mein Vorwort möchte ich mit einem Dank und einem Wunsch schliessen.

Ich danke allen von Herzen, die mich während mehr als zwei Jahrzehnten in meinem Bestreben innerhalb und ausserhalb der FHL begleitet und unterstützt haben, die FHL strukturell und qualitativ so aufzustellen, damit ihre Mitarbeitenden in der Lage sind, den in Liechtenstein auf ambulante Betreuung und Pflege angewiesenen Menschen die benötigte fachliche und menschliche Unterstützung professionell

und bedarfsgerecht «24 Stunden, täglich und 365/366 Tage im Jahr», anbieten zu können. Viele Menschen und Institutionen waren für mich dabei eine unverzichtbare Stütze. Ich denke dabei insbesondere an all die vielen motivierten und engagierten Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen sowie die strategisch und operativ Verantwortung tragenden Personen innerhalb der FHL – sei dies in den ehemaligen Ortsvereinen, im Verband, im Verein und der Stiftung FHL – aber auch an die frühere Schirmherrin des Verbands Liechtensteinischer Familienhilfen und des Vereins FHL, I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein, an I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, an sämtliche ehemaligen und aktuell amtierenden Gemeindevorsteher und Bürgermeister, an die ehemaligen wie auch an die derzeitigen Regierungmitglieder, die involvierten Amtsstellen im Gesundheits- und Sozialwesen, die verschiedenen Systempartner, an die vielen individuellen und institutionellen Spender und Gönner und nicht zuletzt auch an meine eigene Familie, meine guten Feen im Haushalt und an meine Freunde, die meine Bemühungen vorbehaltlos unterstützt und unzählige Male auf mein Engagement bei der FHL Rücksicht genommen oder es ermöglicht haben.

Mein Wunsch ist es, dass der FHL und ihren Verantwortlichen, den Mitarbeitenden und den ehrenamtlich Tätigen auch nach meinem Ausscheiden von allen mich bisher unterstützenden Personen und Institutionen so viel Goodwill und Unterstützung zuteilwerden wird, wie ich dies stets ungebrochen erfahren durfte. Denn nur so wird es gelingen, den auf häusliche Betreuung und Pflege durch die FHL angewiesenen Menschen auch künftig bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und bezahlbare Dienstleistungen anbieten zu können.

Das Jahr 2025 – ein Jahr der Weiterentwicklung



Fabienne Bernegger-Hafner
Vorsitzende der Geschäftsleitung

«Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist» Henry Ford

Mit Freude und Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Ein Jahr, das geprägt war von Herausforderungen, aber auch von bedeutenden Fortschritten. In einem Bereich, der sich stets im Wandel befindet und höchste Ansprüche an Qualität, Empathie und Innovation stellt, haben wir nicht nur auf die Erfordernisse der täglichen Arbeit reagiert, sondern auch aktiv den Weg der Weiterentwicklung beschritten.

Ein zentraler Meilenstein war die erfolgreiche Integration des ambulanten Bereichs der Lebenshilfe Balzers per 1. Januar 2025. Durch die engagierte Zusammenarbeit und Flexibilität der Mitarbeitenden und Klientinnen und Klienten ist uns eine erfolgreiche Integration gelungen.

Die Ausarbeitung eines neuen Personalreglements war ein weiterer Schritt in unserer Weiterentwicklung. Es war uns wichtig, dass es

unseren hohen Ansprüchen an Fairness, Transparenz und Chancengleichheit gerecht wird. Der Corporate Governance entsprach die FHL mit deren weiteren Implementierung.

Mit der Einführung des agilen Mitarbeitergesprächs haben wir einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung einer modernen Führungskultur getan. Durch dieses zeitgemässe Format möchten wir den Dialog mit unseren Mitarbeitenden intensivieren und den Fokus auf individuelle Entwicklungsziele sowie respektvolles, kontinuierliches Feedback legen. Erstmals haben wir einen Informationsanlass für unsere Mitarbeitenden durchgeführt.

Auch die internen Weiterbildungsmöglichkeiten haben wir weiter gestärkt. Die regelmässige Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist für uns der Schlüssel, um sowohl eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung zu gewährleisten als auch eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben. Die Weiterbildungen konzentrierten sich auf die Palliative Care und den professionellen Umgang mit Sexualität. Die vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Themen stärkt unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit, wovon letztlich unsere Klientinnen und Klienten ebenfalls profitieren.

Ein grosses Augenmerk legen wir auf eine starke Zusammenarbeit und Vernetzung mit unseren Systempartnern. Nur durch enge Kooperationen und ein aktives Miteinander können wir unsere Versorgungskonzepte stetig verbessern und auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Menschen, die wir pflegen und betreuen, bestmöglich eingehen.

Zahlen und Fakten

Ein Vergleich der Zahlen mit dem Vorjahr ist nur eingeschränkt aussagekräftig. Grund hierfür ist die Integration der Lebenshilfe Balzers e.V. (ambulanter Bereich) per 1. Januar 2025. Im Geschäftsjahr 2025 waren die Leistungsstunden in der Spitex sowie in der Hauswirtschaft/Betreuung rückläufig. Wir durften 1'668 Personen zu unseren Klientinnen und Klienten zählen.

Unsere freiwilligen Mahlzeitendienstzustellerinnen und -zusteller trugen im Jahr 2025 insgesamt 29'769 Mahlzeiten aus. Dies ist eine Abnahme um 1246 Mahlzeiten im Vergleich zum Jahr 2024. Die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger liegt bei 285 Personen.

Im Bereich Pflege und Betreuung ist es uns im Jahr 2025 gelungen, gut qualifizierte Mitarbeitende zu rekrutieren. Wir freuen uns, dass wir als aktiver Ausbildungsbetrieb bei Stellenbe-

setzungen auch auf unsere eigenen Absolventinnen und Absolventen zurückgreifen können. Die Jahresrechnung schliesst im Jahr 2025 mit einem Verlust von CHF 288'548.04. Detaillierte Angaben zum Betriebsergebnis erhalten Sie ab Seite 40.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden uns weiterhin gesellschaftliche und fachliche Herausforderungen erwarten, die wir als Organisation mit Blick auf eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung aktiv angehen wollen.

Diese und die zunehmenden Anforderungen an das Gesundheitssystem verlangen von uns, dass wir die richtigen Ziele setzen, nachhaltige Lösungen finden und auch langfristige Perspektiven entwickeln, die allen Anspruchsgruppen gerecht werden.



Die Geschäftsleitung der Familienhilfe Liechtenstein (v.l.n.r.):

Yvonne Bertsch • Nadia Biedermann • Petra Hefel • Fabienne Bernegger-Hafner
Edith Zürcher • Karin Lampert • Larissa Mündle



Ein zentrales Thema, dem wir uns im nächsten Jahr verstärkt widmen werden, ist die Organisationsentwicklung. Wir müssen uns kontinuierlich weiterentwickeln, um den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden – sei es in Bezug auf die Qualität der Pflege und Betreuung, die Digitalisierung des Gesundheitswesens oder die wachsenden Erwartungen an eine effiziente und empathische Pflege und Betreuung.

Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir die unterschiedlichen Erwartungen unserer verschiedenen Anspruchsgruppen wahrnehmen und in unsere Entscheidungen einfließen lassen. Unsere Mitarbeitenden wünschen Unterstützung bei ihrer beruflichen Entwicklung und ein Arbeitsumfeld, das ihre Bedürfnisse berücksichtigt. Unsere Klientinnen, Klienten und deren Angehörige legen Wert auf eine individuelle und qualifizierte Pflege und Betreuung, die ihre jeweiligen Lebenssituationen berücksichtigt. All dies miteinander in Einklang zu bringen, stellt eine komplexe Aufgabe dar, die wir mit Engagement und Weitsicht angehen werden.

Mit dieser Perspektive freuen wir uns, im kommenden Jahr gemeinsam neue Wege zu beschreiten.

Unsere Präsidentin Dr. iur. Ingrid Frommelt ist nach über 24 Jahren per Ende 2025 zurückgetreten. Sie hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Familienhilfe Liechtenstein in den verschiedenen Rechtsformen geleitet. Ihre juristische Kompetenz hat sie stets im Dienst der Sache eingesetzt und die häusliche Betreuung und Pflege zu dem aufgebaut, was sie heute ist. Ihr Engagement war über all die Jahre hinweg sichtbar und wird weiterhin nachhaltig wirken. Ihr Bemühen um Professionalisierung, insbesondere in den Bereichen Demenz und Palliative Care, sowie ein unermüdlicher Einsatz zur Spendengewinnung zeichnen sie aus.

Besonders hervorzuheben ist auch das konsequente Bestreben, alle Mitarbeitenden gleich zu behandeln – mit Respekt und Vertrauen. Für ihr enormes Engagement danken wir ihr ganz herzlich.

Wir freuen uns sehr, dass mit der Ernennung von Michelle Posch zur Präsidentin der Stiftungsrat kompetent komplettiert werden konnte. Dem neuen Stiftungsrat wünschen wir bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit viel Erfolg.

Dank

Mein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Mitarbeitenden und zahlreichen freiwilligen Mitwirkenden. Mit grosser Anerkennung und Wertschätzung danke ich ihnen für die tagtäglich geleistete Arbeit für unsere Klientinnen und Klienten. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Beteiligten im Projekt zur Integration der Lebenshilfe Balzers.

Der Stiftungsratspräsidentin Ingrid Frommelt sowie dem Vizepräsidenten Mathias Hemmerle danke ich für die sehr gute Zusammenarbeit und den wertvollen Support in anspruchsvollen Situationen. Die Mitglieder des Stiftungsrates schenken mir grosses Vertrauen, was ich sehr zu schätzen weiss. Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen in der Geschäftsleitung, welche eine stets grosse Flexibilität zeigen und mich in jeder Hinsicht tatkräftig unterstützen. Allen Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen danke ich für das geschenkte Vertrauen.

Ebenfalls geht mein Dank an die Mitglieder des Strategierates, die Regierung, alle mit uns befassten Ämter und die weiteren Systempartner für die tatkräftige Unterstützung und stets angenehme sowie wertvolle Zusammenarbeit. Unseren Sponsorinnen und Sponsoren danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Organe / Leitungen / Fachexpertinnen / Teams

Stiftungsratsmitglieder

Name	Funktion	seit	bis
Dr. iur. Frommelt Ingrid	Präsidentin	01.01.24	31.12.25
Dr. Hemmerle Mathias	Vize-Präsident	01.01.24	31.12.27
Lampert-Beck Claudia	Mitglied	01.01.24	31.12.25
Oehri Nicolas	Mitglied	01.01.24	31.12.27
Posch Michelle	Mitglied	01.01.24	31.12.27
Frommelt Barbara	Mitglied	01.01.25	31.12.28

Geschäftsführung

Name	Funktion
Bernegger-Hafner Fabienne	Vorsitzende Geschäftsleitung
Bertsch Yvonne	Mitglied der Geschäftsleitung
Biedermann Nadia	Mitglied der Geschäftsleitung
Hefel Petra	Mitglied der Geschäftsleitung
Lampert Karin	Mitglied der Geschäftsleitung
Mündle Larissa	Mitglied der Geschäftsleitung
Zürcher Edith	Mitglied der Geschäftsleitung

Bereiche

Name	Funktion
Hefel Petra * / Biedermann Nadia *	Co-Leiterinnen Spitex
Zürcher Edith *	Leiterin Betreuung Hauswirtschaft
Hasler-Elkuch Gudrun bis 31.07.25 Kindle Simone * ab 01.08.25	Leiterin Case Management
Thurnher Margit *	Leiterin Ausbildung
Hoop Barbara *	Leiterin Betreuungs- und Pflegeentwicklung
Mündle Larissa *	Leiterin Human Resources
Lampert Karin *	Leiterin Finanzen
Fritsche Brigitte	Freiwilligenkoordination, Datenschutz
Kieber Ulrike *	IT-Applikationsverantwortliche
Bertsch Yvonne *	Leiterin Projekte
Hasler-Elkuch Gudrun ab 01.08.25	Repräsentanz und Feedback

* Mitglied Kader

Fachexpertinnen

Name	Funktion
Büchel Cornelia / Mocaer Patricia	Demenz
Fritz Annina bis 30.09.25, Hilti Nicole, Senti Andrea	Palliativ Care
Thogurtsang Jangchen	Schmerzmanagement
Puopolo Rosaria	Wundmanagement
Pircher Slavica	Diabetesmanagement
Giselbrecht Anita	Kinästhetik
Sabljo Sabine bis 31.05.25 Xenia Marxer ab 01.06.25	Aromapflege

Teamleitungen

Balzers	Bereich
Büchel Cornelia *	Betreuung Hauswirtschaft
Hefel Petra*	Spitex

Triesen Triesenberg	Bereich
Gantner Ramona *	Betreuung Hauswirtschaft
Sieber Karin *	Spitex

Vaduz	Bereich
Kessler Samuel *	Betreuung Hauswirtschaft
Hefel Petra *	Spitex

Schaan Planken	Bereich
Falk Elke *	Betreuung Hauswirtschaft
Biedermann Nadia *	Spitex
Mascetti Fabienne *	

Eschen Nendeln	Bereich
Beck Daniela *	Betreuung Hauswirtschaft
Biedermann Nadia *	Spitex
Mascetti Fabienne *	

Mauren Schaanwald	Bereich
Kaufmann Daniela *	Betreuung Hauswirtschaft
Biedermann Nadia *	Spitex
Mascetti Fabienne *	

Gamprin Ruggell Schellenberg	Bereich
Kaufmann Daniela *	Betreuung Hauswirtschaft
Biedermann Nadia *	Spitex
Mascetti Fabienne *	

Gebietsübergreifende Teams

Team Psychiatrie	Bereich
Kalberer Sonja *	Spitex
Mocaer Patricia *	

Team Kind & Familie	Bereich
Kurath Sabrina *	Betreuung Hauswirtschaft

Team Nachtdienst	Bereich
Kohler Anita *	Betreuung Hauswirtschaft

* Mitglied Kader

Neue Teamstrukturen und nachhaltige Entwicklungen



Nadia Biedermann
Co-Leiterin Spitex
Co-Teamleiterin Spitex Unterland und Schaan

Erfolgreiche Integration der Spitex Balzers und neue Teamstrukturen

Unser Fokus lag während des letzten Jahres auf der Integration des ambulanten Bereichs der Lebenshilfe Balzers in die Familienhilfe Liechtenstein. Die Mitarbeitenden des Spitex-Teams Balzers wurden in ein bestehendes Team aufgenommen, mit dem Ziel, die Mitarbeitenden umfänglich in die Abläufe der FHL zu integrieren. Der intensive und wertvolle Wissensaustausch innerhalb des Teams ermöglichte sowohl die organisatorische als auch fachliche Abstimmung.

Strukturelle Veränderungen erfolgten in der Leitung der Teams Schaan und Unterland. Neu werden die zwei Teams von einer Co-Leitung geführt. Dadurch können die vorhandenen Ressourcen optimal genutzt und die Arbeitsprozesse effizient vereinheitlicht werden. Unseren Klientinnen und Klienten kamen diese Entwicklungen ebenfalls zugute. Sie können weiterhin auf eine konstante Ansprechperson zählen.

Qualitätssteigerung und fachliche Weiterentwicklung

Das Team nutzte das vergangene Jahr intensiv für die fachliche Weiterentwicklung. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Palliativpflege. Mit verschiedenen Schulungen, Fallbesprechungen und gezielten Weiterbildungen haben die Spitex-Mitarbeitenden ihr Wissen vertieft.

Darüber hinaus besuchten einzelne Mitarbeitende einen Kurs für «Notfälle bei Kleinkindern», das ganze Spitex-Team erhielt zudem die Möglichkeit, die Inhalte des BLS-AED-Kurses aufzufrischen. Im weiteren Jahresverlauf nahmen die Mitarbeitenden an einer Vertiefung zum Thema Symptom- und Medikamentenmanagement in der Sterbephase teil. Gleichzeitig erfolgte die Einführung eines neuen Medikamentenkonzepts, das darauf abzielt, die Patientensicherheit zu erhöhen.

Nachhaltigkeit

Wir haben verschiedene Massnahmen zur Nachhaltigkeit kontinuierlich vorangetrieben. Neben dem Einsatz von Hybridfahrzeugen und E-Bikes setzte das Schulprojekt unseres Lernenden mit dem Titel «Treppen statt Lift» wichtige Impulse für mehr Bewegung im Alltag und einen nachhaltigeren Umgang mit Energie.

Trotz Fachkräftemangel konnten wir frei gewordene Stellen mit gut qualifizierten Mitarbeitenden wieder besetzen, wenn auch mit einer etwas längeren Rekrutierungszeit. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die diese Zeit mit Mehrarbeit überbrückten.

Neuausrichtung für mehr Qualität und Effizienz



Edith Zürcher
Leiterin Betreuung / unterstützende Hauswirtschaft

Das Jahr 2025 war von bedeutenden Veränderungen und gezielten Optimierungsmassnahmen geprägt. Zu Jahresbeginn wurde das Team Balzers erfolgreich integriert. Die Eingliederung, eng begleitet durch Bereichs- und Teamleitung, verlief planmässig, sodass bereits nach kurzer Zeit eine stabile, vertrauensvolle Zusammenarbeit entstand.

Ein zentrales Anliegen des Bereichs Betreuung war die Verbesserung der Arbeitsorganisation und die Neuausrichtung der Aufgaben der Teamleitungen und Sachbearbeiterinnen. Eine detaillierte Analyse der Aufgabenverteilung machte Überlastungen sichtbar, die durch gezielte Delegation sowie klar definierte Verantwortlichkeiten reduziert werden konnten. Ergänzend wurden regelmässige Austauschrunden zwischen der Team- und der Bereichsleitung eingeführt. Dies bietet den Teamleitungen die Möglichkeit, ihre aktuelle Arbeitssituation zu schildern, Prozesse zu hinterfragen und gemeinsam Verbesserungen zu erarbeiten.

Eine Neuerung stellte die Einführung des «Huddles» im Bereich Betreuung dar. Das fünfminütige Huddle findet jeweils morgens statt und sorgt – trotz der räumlichen Trennung von Ober- und Unterland – für einen schnellen Informationsaustausch zu Themen wie Abwesenheiten, Arbeitsauslastung und aktuellen Ereignissen.

Darüber hinaus wurde die Struktur der Vorstellungsgespräche grundlegend verändert. Diese werden nicht mehr durch die Personalabteilung, sondern direkt durch die Teamleitungen zusammen mit der Bereichsleitung geführt. Das ermöglicht ein erstes Kennenlernen mit den interessierten Personen und stärkt die Führungsverantwortung der Teamleitungen, stellt gleichzeitig aber neue Anforderungen an die Kompetenzen in Gesprächsführung und Rekrutierung. Eine enge Abstimmung mit der Personalabteilung bleibt unerlässlich, um rechtliche und organisatorische Standards sicherzustellen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass 2025 ein Jahr des Wandels und der Konsolidierung war. Mit der Integration des neuen Teams, der Einführung von Huddle und der Neuausrichtung der Vorstellungsgespräche wurden zentrale Weichen gestellt, die Effizienz, Eigenverantwortung und Qualität nachhaltig stärken. Diese Entwicklungen bilden eine belastbare Grundlage für die weitere Professionalisierung.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, neue Wege zu gehen.

Qualität bedeutet Weiterentwicklung



Barbara Hoop
Leiterin Pflege- und Betreuungsentwicklung

Fokus auf Palliative Care

Im Jahr 2025 lag unser Fokus auf Palliative Care. Ziel dabei war und ist es, das Fachwissen der Mitarbeitenden zu vertiefen und ein gemeinsames Verständnis zu schaffen. Dafür wurden mehrere Meilensteine zur strukturierten Wissensvermittlung und -implementierung definiert.

Der erste Meilenstein galt den Mitarbeitenden der Spitex. Sie nahmen an einer spannenden und lehrreichen internen Weiterbildung zur Einschätzung des Palliative Care-Bedarfs nach dem SENS-Modell teil, die von Michael Rogner (Leitung Pflegeentwicklung LAK) und Elisabeth Sommerauer (Fachexpertin Palliative Care sowie Pflegeexpertin LAK) geleitet wurde. Die Mitarbeitenden schätzten die praxisnahe Gestaltung der Weiterbildung sehr und die Rückmeldungen fielen durchwegs positiv aus. Die Implementierung der strukturierten Einschätzung erfolgt nun durch interne Fachpersonen – sogenannte Wissensträgerinnen. Erste Erfahrungen zeigen, dass sie besonders

in komplexen Situationen hilft, Herausforderungen klar zu erfassen und gezielt zu handeln. Ende des Jahres folgte eine zweite Schulung zum Symptom- und Medikamentenmanagement in der Sterbephase mit Dr. med. Raoul Pinter, Ärztlicher Leiter Palliative Care bei HOCH Health Ostschweiz Spitäler Grabs und Altstätten. Die Inhalte waren sehr praxisnah und auf den Spitex-Alltag zugeschnitten.

Ein nächster Meilenstein betrifft den Bereich Betreuung: Teamleitungen und in Folge die Mitarbeitenden erhalten fachliche Impulse zur Palliative Care.

Professioneller Umgang mit Sexualität

Mitarbeitende der FHL begegnen im Alltag immer wieder herausfordernden Situationen in Bezug auf sexuelles Verhalten von betreuten Personen. Bisher fehlte ein internes Konzept zum Schutz aller Beteiligten. Im Mai 2025 besuchte das Kader einen Workshop bei einer Sexualpädagogin, woraufhin eine Arbeitsgruppe ein internes Konzept entwickelte. Dieses umfasst unter anderem rechtliche wie ethische Rahmenbedingungen, Rolle und Haltung der Mitarbeitenden, Massnahmen zum Schutz vor Übertretungen, sowie ein Ampelsystem zur Einschätzung der Meldung und Massnahmen und letztlich die Implementierung im Alltag. Im kommenden Frühjahr 2026 werden alle Mitarbeitenden dazu geschult.

Vernetzung, Fachentwicklung und Digitalisierung

Der landübergreifende Austausch mit Pflegeexperten in der Spitex trägt wesentlich zur fachlichen Weiterentwicklung in Pflege und



Lerntag der FAGE Lernenden

Betreuung bei. Deshalb ist die FHL neu Mitglied des Spitex Verbands St. Gallen, Appenzell Ausser- und Innerrhoden. Zudem vertritt die Leitung Pflege- und Betreuungsentwicklung die FHL neu im Vorstand der Hospizbewegung Liechtenstein.

Ein besonderes Anliegen war die Förderung der internen Wissensträgerinnen. Für die Ansprechpersonen der Wunddokumentation fanden Erfahrungstreffen statt. Im Bereich Demenz wurden durch gemeinsame Prozessklärung die Zusammenarbeit zwischen psychiatrischer Spitex und Betreuung gestärkt und interne Abläufe angepasst. Zudem strukturierten und planten wir die internen Schulungen der Wissensträgerinnen für das kommende Jahr neu.

Im Rahmen des Qualitätszirkels wurde die Richtlinie zur internen Medikamentendokumentation überarbeitet und die Umsetzung sorgfältig kontrolliert. Die Rückmeldungen der Spitex-Mitarbeitenden zeigt, dass die neue Struktur die Übersicht beim Richten bzw. Kontrollieren der Medikamente verbessert, was zu einer höheren Klientensicherheit beiträgt. Ein weiteres Thema des Qualitätszirkels war «Fallverantwortung leben». In einem engagierten Team sammelten wir wertvolle Ideen, die nun in die Weiterentwicklung einfließen.

Stillstand bedeutet Rückschritt



Brigitte Fritsche
Datenschutz
Freiwilligenarbeit und Mahlzeitendienst

Auch das Jahr 2025 zeichnete sich in unserem Bereich durch eine hohe Nachfrage aus. Insgesamt wurden total 29'769 Mahlzeiten verteilt, wobei 285 Bezügerinnen und Bezüger bedient wurden. Der weiterhin steigende Bedarf erfordert konstanten Einsatz der Zustellerinnen und Zusteller und lässt keinen Stillstand zu.

Wir sind uns der grossen Bedeutsamkeit unserer Freiwilligen vollkommen bewusst. Es gibt jedoch immer wieder Phasen, in denen es zu Engpässen in der Verteilung kommt. Glücklicherweise gelang es uns, immer wieder neue, motivierte Freiwillige für die verschiedenen Teams zu gewinnen. So können wir weiterhin einen reibungslosen Ablauf in der Verteilung der Mahlzeiten sicherstellen. Denn jedes Jahr, in dem das System mit Freiwilligen funktioniert, ist als ein erfolgreiches Jahr zu werten. 2025 wurden insgesamt beachtliche 6'559 ehrenamtliche Stunden geleistet. Im Bereich der technischen Infrastruktur erzielten wir im vergangenen Jahr ebenfalls Fortschritte. Die letzten Faxgeräte an den Mahlzeitendienst-

Standorten wurden durch moderne, digitale Lösungen ersetzt. Durch die Umstellung wird die Kommunikation effizienter und bleibt gleichzeitig datenschutzkonform. Im Bereich Datenschutz wurden die bestehenden Prozesse kontinuierlich in die tägliche Arbeit integriert. Die interne Sensibilisierung und Schulungen der Mitarbeitenden erfolgten über das ganze Jahr hinweg, der Datenschutz wurde zudem an der für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Informationsveranstaltung behandelt.

Eine personelle Veränderung erfolgt bei den Anlässen «Gemeinsam singen und musizieren». Christel Kaufmann, die es mit viel Engagement und musikalischem Talent verstanden hat, zahlreiche Teilnehmende zum Singen und Musizieren zu motivieren, gibt die Leitung per 31. Dezember 2025 ab. Ihr engagierter und erfolgreicher Einsatz während vier Jahren hat ein grosses Danke verdient! Die Anlässe werden unter neuer Leitung im bewährten und gewohnten Rahmen fortgeführt. Auch die Spiel- und Jassnachmittage verzeichneten im Jahr 2025 eine konstante Teilnehmerzahl. Die treuen Jasser freuen sich darauf, neue Spieler herzlich in ihrer Runde willkommen zu heissen.

«Stillstand bedeutet Rückschritt» – deshalb streben wir stets vorwärts. Das erfordert Aufmerksamkeit, Energie und Kompetenz von allen Beteiligten: vom Administrationsteam der FHL, von der Küchenbrigade der LAK, von allen freiwilligen Mitarbeitenden und von den Koordinatorinnen des Mahlzeitendienstes. Wir bedanken uns herzlich für euren Einsatz!

Steigende Koordination zwischen Beteiligten



Simone Kindle
Leiterin Case Management

Im Berichtsjahr hat sich im Case Management (CM) einiges verändert: Unter anderem standen personelle Wechsel an und das Pensum des Teams wurde erhöht, wodurch das CM nun während den gesamten Bürozeiten erreichbar ist. Mit grosser Motivation leite ich seit dem 1. August das Team.

Die ehemalige Leiterin des CM ist neu zuständig für «Repräsentanz & Feedback». Sie kümmert sich um die Aussendarstellung der FHL, die Medienarbeit, Social Media und nimmt die Rückmeldungen der Klientinnen und Klienten auf.

Das CM wird dann aktiv, wenn eine Situation besonders komplex ist, mehrere Bereiche der Familienhilfe oder auch andere Netzwerkpartner involviert sind. In solchen Fällen übernimmt das CM die Koordination. Auch bei Fragen zu Finanzierungsmöglichkeiten oder wenn externe Stellen eingebunden werden müssen, steht das CM unterstützend zur Seite – für Klientinnen und Klienten, Angehörige und Teamleitungen.

Das CM ist zudem bei Gesprächen in Institutionen oder direkt bei Klientinnen und Klienten vor Ort präsent. Angehörigenberatungen werden vermehrt angeboten, oft unverbindlich und in ruhiger Atmosphäre im Büro der Familienhilfe.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesspital Liechtenstein und der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe ist eng, professionell und sehr wertschätzend. Zwei bis dreimal pro Woche ist das CM bei Austrittsgesprächen im «Bömmle» dabei, um gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten passende Anschlusslösungen zu finden. Häufig werden auch Rundtischgespräche mit dem Landesspital organisiert, bei denen alle Beteiligten gemeinsam die beste Lösung für einen nahtlosen Übergang planen.

Auffallend ist, dass die Situationen der Klientinnen und Klienten in Bezug auf Komplexität und Anforderungen zunehmend anspruchsvoller werden. Oft sind bereits mehrere Personen oder Stellen beteiligt – wie Sachwalter, Ämter oder andere Begleitpersonen. Das hilft bei der Koordination, erfordert aber gleichzeitig eine sorgfältige Planung und Abstimmung.

Immer häufiger befassen wir uns mit schwierigen Lebenslagen wie Verwahrlosung, Gefährdung der Selbstfürsorge oder Fragen zur Sachwalterschaft. Solche Fälle verlangen ein besonders umsichtiges und überlegtes Vorgehen. Umso erfreulicher ist es, dass wir meist wirksame Unterstützungsangebote und Lösungen anbieten können und belastende Situationen so spürbar verbessert werden können.

Ausbildung stärken, Zukunft sichern



Margit Thurnher
Leiterin Ausbildung

Steigende Anforderungen im Gesundheitswesen, der Fachkräftemangel und die zunehmende Komplexität der Bildungsgänge machten gezielte Massnahmen notwendig, um sowohl die hohe Qualität der Ausbildung als auch angemessene Rahmenbedingungen sicherzustellen. Unser Ziel war es, die Lernbegleitung weiter zu stärken und eine unterstützende, förderliche Lernkultur zu etablieren.

Ausbildungszahlen und Begleitung

Im Jahr 2025 begleiteten wir:

9 Lernende FaGe FZ
2 Lernende AGS BA
1 Studierende HF Pflege (verkürzter 2-jähriger Bildungsgang)
1 Studierende HF Pflege (3-jähriger Teilzeitbildungsgang)
2 Studierende HF Pflege in Kooperation mit dem Landesspital Liechtenstein

Vier Auszubildende schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab:

2 FaGe FZ
1 AGS BA
1 Diplom HF Pflege

Ein FaGe-Absolvent wurde direkt ins Team übernommen, eine weitere begann das verkürzte HF-Studium. Die Begleitung der Lernenden und Studierenden erfolgte durch acht engagierte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner mit entsprechender fachlicher und pädagogischer Kompetenz. Die Ausbildungsstruktur wurde im Jahresverlauf an die gestiegenen Anforderungen angepasst.

Schwerpunkte der Weiterentwicklung

Individuelle Förderung

Im Zentrum stand die gezielte Unterstützung der Lernenden. Selbstverantwortung, Reflexionsfähigkeit und Fachwissen wurden durch regelmässige Lernbegleitungen, strukturierte Rückmeldungen und moderne Lernmethoden verbessert. Digitale Tools erleichterten die Planung und Dokumentation des Lernfortschritts. Lerntage im Betrieb und Lerntransfertage in Kooperation mit der LAK sowie dem LLS förderten das selbstorganisierte Lernen in Gruppen. Das Ausbildungsprojekt zur Gestaltung der Klienten-Adventsfeier sowie ein erstmals durchgeführtes Teamevent stärkten die positive Lernumgebung und Gruppendynamik.

Stärkung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner nahmen an Weiterbildungen zur Vertiefung ihrer pädagogischen und didaktischen Kompetenzen sowie zur Qualifizierung in Beurteilung und Bewertung teil. Ein neu eingeführter Erfahrungsaustausch unterstützte den kollegialen Dialog und die Reflexion bei Herausforderungen.

Strukturelle Anpassungen

Zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnerschulen beteiligten wir uns als Testbetrieb an der Wissensplattform VAR Healthcare. In Kooperation mit dem LLS wurde das Austauschpraktikum für HF-Studierende neu organisiert. Um die Qualität in der Begleitung der zunehmenden Anzahl von Austauschstudierenden zu sichern, wurden die Stellenprozente der Berufsbildnerinnen und die Praktikumsdauer angepasst. Neu werden Lernende und Studierende von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern begleitet, welche in hohem Pensum angestellt und dem Ausbildungsteam direkt zugeordnet sind.

Die Ausbildungsdokumentation und die Gestaltung der Lerntage wurden überarbeitet, die Lernbibliothek laufend erweitert.

Herausforderungen

Die Verbindung von Ausbildungsauftrag und Pflegealltag bleibt anspruchsvoll. Lernende und Studierende übernehmen zunehmend Verantwortung in komplexen Pflegesituationen, was eine enge fachliche Begleitung erfordert. Infolge der intern angepassten Strukturen zur Begleitung der Lernenden und Studierenden achteten wir besonders auf eine gute Einarbeitung und Integration der neuen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner.

Ausblick 2026

Für das kommende Jahr planen wir:

- Beteiligung an Ausbildungsprojekten
- Ausbau digitaler Lernangebote
- Vertiefung interner Bildungsangebote für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner



Pflegefachfrau HF
Sarah Nitzsche anlässlich der Diplomfeier



Erfolgreiche Lehrabschlüsse (v.l.n.r.)

Assistentin Gesundheit Soziales BA, Sarina Vogt
Fachmann Gesundheit FZ, Misha Schädler
Fachfrau Gesundheit FZ, Sharon Mashonganyika

Änderungen in der Revision und zusätzliche Aufgaben



Karin Lampert
Leiterin Finanzen



Larissa Mündle
Leiterin Human Resources

Mit der Umwandlung der FHL in eine Stiftung des öffentlichen Rechts wurde die Revisionspflicht neu beurteilt. Im Januar 2025 wurde somit statt einer «prüferischen Durchsicht» (Review) erstmals eine «Revision für grosse Unternehmen – Abschlussprüfung» durchgeführt. Diese unterscheidet sich in folgenden wesentlichen Punkten:

- Detaillierte Prüfung der Jahresrechnung
- Risikobeurteilung durch den Revisor
- Schriftlicher Revisionsbericht an das oberste Organ inklusive Berichterstattung über Verstösse gegen Gesetz und Statuten

Die Abschlussprüfung gewährleistet, dass die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen entspricht. Sie ist deutlich umfangreicher, aufwändiger und kostenintensiver als eine prüferische Durchsicht und muss von einer von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zugelassenen Revisionsstelle durchgeführt werden.

Die Integration des ambulanten Bereichs der Lebenshilfe Balzers erforderte die Anpassung diverser Dokumente wie Monatscontrolling und Budget, weshalb ein direkter Vergleich zum Vorjahr nicht möglich ist.

Im HR-Bereich unterstützt uns seit Januar 2025 ein externes Case Management bei längeren Krankheits- und Unfallabsenzen mit dem Ziel, diese langfristig zu senken und unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen. Zudem beschäftigten wir uns im letzten Quartal mit der Umsetzung der Gesetzesänderungen zur Elternzeit. Wir standen im Austausch mit dem LAK und LLS, besuchten Weiterbildungen und planen nun die interne Umsetzung. Gemäss Familienhilfegesetz führt die FHL die Fachstelle für Betreuungs- und Pflegegeld und übernimmt deshalb neu deren sämtliche HR- und Buchhaltungsaufgaben.

Im HR-Bereich ist es das Ziel, weitere Prozesse zu verbessern und zu automatisieren, im Bereich Finanzen steht die Optimierung des Budgetprozesses im Fokus.

Herzlichen Dank

Ein herzliches **Dankeschön** an alle, die die Familienhilfe Liechtenstein im vergangenen Jahr unterstützt haben – mit kleinen und grossen Beträgen, mit Zeit in der Ehrenamtlichkeit, mit Ideen oder einfach mit ihrer wohlwollenden Zusammenarbeit.

Ob klein oder gross – jede Form der Unterstützung ist für uns von unschätzbarem Wert. Sie zeigt uns, dass Sie an unsere Arbeit glauben und gemeinsam die Familienhilfe weiterbringen und weiterentwickeln möchten.

Neben all den Spendern, die nicht genannt werden wollen, bedanken wir uns bei jenen Personen oder Institutionen, welche Spenden von über CHF 1'000 geleistet haben und namentlich erwähnt werden möchten, sehr herzlich.

Dies sind:

- Aafke Stiftung, Vaduz
- Fondazione Araldi Guinetti, Vaduz
- Hilti Familienstiftung, Schaan
- Lirex AG, Schaan
- Pronoia Stiftung, Vaduz
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- The Climate Protection Foundation
c/o Jeeves Group, Schaan
- Thöny Hans A., Vaduz
- VP Bank Stiftung, Vaduz
- Zukunftsstiftung der Liecht. Landesbank AG

Ein Vierteljahrhundert Engagement und Weitsicht

Mit dem Jahresende 2025 geht für die Familienhilfe Liechtenstein eine Ära zu Ende. Nach rund 25 Jahren an der Spitze des VLF/der FHL tritt Dr. iur. Ingrid Frommelt von ihrer jetzigen Funktion als Präsidentin des Stiftungsrates zurück. Ihr Wirken war bestimmt von grosser Weitsicht, Fachkompetenz und einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein. Damit hat sie die Entwicklung der Familienhilfe nachhaltig geprägt und die Organisation in die Zukunft geführt.

Seit ihrem ersten Engagement im Verband Liechtensteinischer Familienhilfen im Jahr 2002 setzte sich Ingrid Frommelt mit Entschlossenheit dafür ein, dass Betreuung und Pflege zu Hause auf höchstem fachlichem Niveau gewährleistet werden. Unter ihrer Leitung wurden entscheidende Weichen gestellt: die Professionalisierung der ambulanten Dienste, der Aufbau und die strategische Führung der Fachstelle für Betreuungs- und Pflegegeld, die Gründung des Palliativ-Netzes Liechtenstein, der Zusammenschluss der einzelnen Familienhilfevereine zu einer einheitlichen Organisation, die Umwandlung in eine Stiftung des öffentlichen Rechts sowie das Stärken des Bewusstseins für die wichtige Bedeutung der Freiwilligenarbeit für unsere Gesellschaft. Diese Meilensteine haben wesentlich dazu beigetragen, die Familienhilfe als moderne, verlässliche und zukunftsorientierte Institution zu positionieren.

Ingrid Frommelt verstand es, Vision mit Pragmatismus zu verbinden. Sie hat Entwicklungs-

tendenzen aus dem Alltag wahrgenommen und die operative Führung bei der Implementierung neuer Betreuungs- und Pflegeschwerpunkte stark unterstützt. Sie suchte so stets den Dialog mit Gemeinden, Regierung, Geldgebern/Stiftungen und Partnerorganisationen mit dem Ziel, tragfähige und nachhaltige Lösungen im Interesse der Klientinnen und Klienten zu schaffen.

Auch in anspruchsvollen Phasen, sei es bei strukturellen Veränderungen, während der Pandemie, bei der Sicherung der Finanzierung oder bei der Entwicklung neuer Leistungsmodelle war sie eine sehr engagierte, verlässliche und besonnene Führungspersönlichkeit. Transparenz, klare Entscheidungsprozesse und die Einbindung aller Beteiligten waren ihr stets ein zentrales Anliegen.

Die Familienhilfe Liechtenstein verdankt Ingrid Frommelt nicht nur eine solide organisatorische und finanzielle Basis, sondern auch eine Kultur, die von Vertrauen, Professionalität und Menschlichkeit getragen wird. Besonders am Herzen lagen ihr die Mitarbeitenden. Sie setzte sich konsequent für gute Rahmenbedingungen ein, damit eine gezielte Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden möglich war.

Erwähnenswert ist, dass Ingrid Frommelt diese Funktionen und Tätigkeiten bis Ende 2023 ehrenamtlich wahrgenommen hat. Erst mit der Überführung in die Stiftung erhielt Ingrid



(v.l.n.r.) Manuel Frick, Dr. Renate Müssner, Dr. iur. Ingrid Frommelt, Dr. Mauro Pedrazzini, Dr. Emanuel Schädler



(v.l.n.r.) Dr. Mathias Hemmerle, Dr. iur. Ingrid Frommelt, I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, Dr. Emanuel Schädler

Frommelt eine Entschädigung gemäss dem Entschädigungsreglement für Mitglieder der strategischen Führungsebene von öffentlichen Unternehmen.

Am 27. November 2025 wurde Ingrid Frommelt im Rathausaal Vaduz offiziell verabschiedet. Zu ihren Ehren hat der Stiftungsrat eine Festschrift herausgegeben. Insgesamt 25 Wegbegleiterinnen und -begleiter haben darin ihre Erinnerungen, Eindrücke und Erfahrungen als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung eines aussergewöhnlichen Engagements geteilt. Diese Festschrift soll Inspiration sein, sich wie Ingrid Frommelt mit Überzeugung und Leidenschaft für das Sozialwesen und die Freiwilligenarbeit einzusetzen.

Der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden der Familienhilfe Liechtenstein danken Ingrid Frommelt herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz, ihre verlässliche Führung und ihre jahrzehntelange Hingabe.

Mit grossem Respekt und aufrichtigem Dank wünschen wir ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Mathias Hemmerle
für den Stiftungsrat der Familienhilfe Liechtenstein

Die Familienhilfe Liechtenstein und die Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld dankt allen Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihren Einsatz im Jahr 2025.

Abel Katarina • Accardi Chiara • Ackermann Karolin • Adadevoh Kouami • Anschau Habitzreuther Zeneide • Arambajsa Ivanka • Arnold Marlis • Auner-Schinko Isolde • Back Willers-Kind Anna-Lena • Baker Dina • Balik Belgin • Balzer Annett • Baotic Zeljka • Bargetze Adrian • Baumgartner Rita • Bautista Casilla Romy • Beck Brigitte • Beck Anna-Lena • Beck Luzia Beck Remo • Beck Andrea • Beck Franz-Josef • Beck Christie • Beck Beatrice • Beck Susanne • Beck Erika • Beck Monika • Beck Otto • Beck Oswald • Beck-Heeb Daniela • Bederke Ricarda Bellezza Sonja Maria • Bernegger-Hafner Fabienne • Bernhard Martina • Bertsch Yvonne • Bickel Daniela • Biedermann Nadia • Biedermann Maria-Theres • Biedermann Heidi Biedermann-Marxer Nora • Binder Gabriele • Bösch Luzia • Brühwiler Katalin • Büchel Dagmar • Büchel Brigitte • Büchel Lukas • Büchel Cornelia • Büchel Gabi • Büchel Valentin Büchel Elisabeth • Büchel Norbert • Büchel Annemarie • Büchel Ursula • Bucsics Teresa • Bühler Martha • Burtscher Friederike • Caduff Angela • Cames Julia • Celovic Mirela Christoffel Heidi • Collenberg Heidi • Corona Robert Neovis • Da Silva Silvestre Batista Vanessa • D'Amato Anna • Däscher Christine • De Boni Edith • Di Nita Nadja Doblhammer Christine • Donis Andrea • Doppelreiter Gudrun • Dürr Monika • Eberle Herta • Eberle Claudia • Eichhardt Désirée • Erlacher Marianne • Falk Elke • Falk Sandra Falk David • Feger Elisabeth • Fehr Nadja • Fehr Ingrid • Felder Lurdes Cristina • Felder Beatrice • Fischer Beatrix • Fischer Désirée • Foser Jeannine • Frick Helga • Frick Werner Frick Werner • Frick-Valerio Luise • Fritsche Brigitte • Fritz Dragica • Frohnwieser Waltraud • Frommelt Ingrid • Frommelt Barbara • Frommelt Barbara • Furman Viktoria • Furrer Hedy Gabathuler-Hobi Jasmin • Gantenbein Adele • Gantner Silvia • Gantner Ramona • Garnier Verena • Gartmann Jeannette • Gassner Roberto • Gassner Christl • Gassner Manfred Geistor Tamara • Giselbrecht Anita • Good Marco • Good-Sprenger Selina • Goop Roswitha • Gorbach Irene • Grossberger Heike • Gstöhl Eliane • Gstöhl Judith • Gugele Sabine Gunsch Marion • Habibovic Jasmina • Haelg Maria • Hahn Daniele • Hardegger Jeannette • Hardegger Nadin • Hardegger Angelina • Hasler Andrea • Hasler Gudrun • Hasler Elisabeth Hasler Frieda • Hasler Rudolf • Hasler Trini • Hasler Egon • Hassler Luana • Häusermann Sandra • Heeb Jeanetta • Heeb Elfriede • Heeb-Frick Maria-Theres • Hefel Petra Hemmerle Mathias • Herrchen Urszula • Hilti Nicole • Hladik Sonja • Hoch Martina • Hofmann Jutta • Hohmeister Petra • Hoop Barbara • Hoop Ines • Hösli Patricia • Hotz Otto Hudakova Zuzana • Jäger Mirjam • Jäggi-Lind Sarah • Jehle Christa • Junker Barbara • Kaiser Pia • Kaiser Susanna • Kalberer Sonja • Kaltenbrunner Elisabeth • Karakoc Seran Kaufmann Daniela • Kaufmann Manfred • Kaufmann Hanspeter • Kaynar Ebru • Keckeis Sigrid • Keckeis Desideria • Kelm Margrita • Kessler Samuel • Kieber Ulrike • Kind Helmuth Kind Brigitte • Kindle Simone • Kindle Sibylle • Klapak Veronika • Koch Daniela • Koch Manuela • Kohler-Stüssi Anita • Konrad Petra • Konzett Sonja • Koprivec Diana • Kucerova Lenka Küng Petra • Kurath Sabrina • Lampert Andrea • Lampert Bernadette • Lampert Karin • Lampert-Beck Claudia • Lamprecht Maria-Theresie • Lanfranconi Jessica • Laternser Marion Lenherr Barbara • Lenherr-Tödtli Elke • Leopea Corina • Lerch Renate • Liebigt Gabriela • Lo Russo Serena • Lombardo Antonella • Lussi Elina • Maier Sigrid • Maissen Thomas Malagnino Jana • Mancebo Ruiz Nielian • Marte Annelies • Marxer Xenia • Marxer Angela • Marxer Philipp • Marxer Peter • Mascetti Fabienne • Mashonganyika Sharon • Matt Theresa Matt Stephanie • Matt Caroline • Maurer Sandra • Meier Sabrina • Meier Patricia • Meier Fatima • Meier Sina • Meier Anna • Meier Eve • Meier-Hasler Alexandra • Meile Hans Merl Andrea • Mestre Cuello Fernando • Meyer-Frommelt Nicole • Miescher Petra • Mocaer Patricia • Molina Dahiana • Mühlegg-Bosshart Patricia • Müller Barbara • Müller Matthias Mündle Larissa • Mutlu Fatma • Mychailiuk Liudmyla • Nachbaur Denise • Negele Whaitea • Negele Elisabeth • Negele Hanspeter • Negele Elisabeth • Nemethova Iveta • Nipp Bruno Oehri Nicolas • Oehri-Wieser Corina • Oehry Rita • Öhri Elke • Ospelt Gerlinde • Ospelt Ingrid • Ospelt Irène • Ospelt Yvonne • Özdemir-Salzman Ursula • Pekic Jasminka • Pena Jenny Pfeiffer Janica • Pfister-Nigg Susanna • Pircher-Francesevic Slavica • Planta Karin • Poric Sanella • Posch Michelle • Praschil Ingrid • Puopolo Rosaria • Quaderer Marie-Theresa Radadi Nadia • Ramos Mendes Maria Onélia • Rauch Manuela • Reisner Manuela • Riekötter Marion • Ritter Claudia • Rüdissier Herbert • Rugotsang Lhamo Choedon • Ruiz Arrieta Osiris Runge Andrea • Sabljo-Hosp Sabine • Schädler Monika • Schädler Volha • Schädler Mischa • Schädler Madeleine • Schädler Monika • Schädler Ursula • Schädler Barbara Schädler Marlen • Schädler-Büchel Corinne • Schaffer Anita • Schärz Bianca • Schatzmann Chiara • Schieffer Manuela • Schiegg Brigitte • Schlegel Margot • Schneider Tatjana Schoeck Helga • Schönhart Sylvia • Schönthal Stefanie • Schrager Rosmarie • Schraner Marcela • Schröter Maria-Theres • Schumacher Yasmin • Schwärzler Karl • Schweiger Regula Sciatore Aphroditi • Sele Angelika • Senn Doris • Senti Andrea • Servello Nicole • Servello Tamara • Seyedzadehazar Nasim • Sieber Karin • Sieber Elia • Simonis Elke Sinanbegovic Maida • Singh Ursula • Sochin Julia • Solda-Cosi Antonella • Sommer Alessia • Sonderegger Petra • Sopi-Murseli Ardita • Spalt Monika • Sparber Judith • Spata Lara Sprenger Dagmar • Sprenger Ivonne • Steiger Johanna • Stojanovic Anica • Strasser Lukas • Strauss Theresia • Stürz Melanie • Sulser Anita • Summer Ruth • Thogurtsang Jangchen Thurnher Margit • Tino Giuseppina • Toth Marianne • Vasic Anita • Vetsch Silvia • Vldar Carmen • Vogt Helen • von Deichmann Christiane • Vonbank Kristin • Vonbank Doris Wagner Gort Daniela • Walser Dietmar • Walser Evi • Walter Jessica • Weder Alexandra • Weibel Helga • Weissenhorn Therese • Wernitznig Franziska • Wider Rita • Wieser Tanja Wille Nadine • Wille Bettina • Wille René • Wille Monika • Wirth Luzia • Wohlwend Nicole • Wohlwend Karin • Wohlwend Franz • Wolf Armela • Wolf Maria • Wolf Lucrezia • Wolf Ewald Wolfinger Maria • Wouda Paul • Wouda Maria • Wrobel Daniela • Zech-Lehofer Sabrina • Zen Ines Jasmin • Zimmermann Kasandra • Zimmermann Hildegard • Zindel Brigitte Zollinger Melanie • Zürcher Sylvia • Zürcher Edith



Integration der LHB – zusätzliche Räume – Begrüssungsapéro

Per 1. Januar 2025 wurde der ambulante Bereich der Lebenshilfe Balzers erfolgreich in die FHL integriert. Im Vorfeld gelang es uns, zusätzliche Räumlichkeiten anzumieten, was einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unserer Organisation darstellt.

Zur Begrüssung der neuen Mitarbeitenden der LHB und zur Besichtigung der zusätzlichen Räume fand am 20. Februar 2025 ein gemeinsamer Apéro statt. In entspannter Atmosphäre bot sich die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und die neuen Räume zu besichtigen.

Mitarbeitende feiern ihre Zusammengehörigkeit

Unser Sommerfest war auch dieses Jahr ein echtes Highlight. Bei schönster Abendstimmung durften wir in gemütlicher Atmosphäre zusammenkommen, lachen, essen, tanzen und uns abseits des Arbeitsalltags austauschen. Da unsere Mitarbeitenden bei der Arbeit meist allein unterwegs sind, ist dieser Anlass auch ein Ort, um team- und bereichsübergreifende Kontakte zu knüpfen. Eingeladen waren die freiwilligen Mitarbeitenden, Mitarbeitende der FHL sowie der Stiftungsrat, was zu spannenden Gesprächen und einem bereichernden Austausch führte.



Exkursion des Sachwaltervereins

Am 18. September 2025 begrüßten wir den Sachwalterverein bei uns am Hauptsitz in Vaduz zu seiner Exkursion. In zwei Gruppen lernten die mehrheitlich ehrenamtlich tätigen Sachwalter das Angebot der FHL kennen. Anschliessend erhielten sie im Rahmen einer Führung durch die Räumlichkeiten an verschiedenen Stationen einen tieferen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche der Familienhilfe. Dabei wurden auch die täglichen Herausforderungen thematisiert, was Raum für einen regen und aufschlussreichen Austausch bot.



Demenzkonzept: Ein Anlass zum Geniessen

In Kooperation mit Demenz Liechtenstein fand am 21. September anlässlich des Welt-Demenztages das Konzert «RESONANZ» mit dem Jugendsinfonieorchester St. Gallen in Schaan statt. Das Konzert wurde von jungen Musikerinnen und Musikern im Alter von 14 bis 25 Jahren mit grosser Leidenschaft und Spielfreude präsentiert. Das Konzert ist eine Würdigung aller Menschen mit Demenz und deren Angehörigen und zeigte eindrucksvoll, welche Kraft Musik entfalten kann, wenn Worte fehlen. Im Anschluss hatten die Gäste die Gelegenheit, den besonderen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen.

Besuch vom Gesundheitsminister Emanuel Schädler

Gesundheitsminister Emanuel Schädler nahm sich am 16. Oktober 2025 einen ganzen Tag Zeit, um Einblicke in die Arbeit der Familienhilfe Liechtenstein zu erhalten. So begleitete er am Vormittag die somatische Spitex bei ihrer täglichen Arbeit, zum Mittagessen genoss er ein Menu des Mahlzeitendienstes, woraufhin er am Nachmittag mit einer Mitarbeiterin des Bereichs Betreuung unterwegs war. Im Interview erwähnte er, wie eindrucksvoll dies war: «Die Türe wird geöffnet und wir stehen mitten im Leben der hilfsbedürftigen Person.»



Social Media

Seit diesem Jahr sind wir mit neuem Auftritt auf Instagram vertreten und zusätzlich auf LinkedIn aktiv. Damit möchten wir Einblicke in unsere Arbeit geben, unsere Angebote sichtbar machen und zeigen, wie vielfältig und herzlich die Familienhilfe Liechtenstein ist. So stärken wir die Vernetzung in der Öffentlichkeit und fördern den Austausch. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen und unsere Beiträge liken und teilen.

Fachstelle
Betreuungs-
und Pflegegeld

2025

Jahresbericht 2025

224
Neuabklärungen



4 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



765
Revisionen



930
Kontrollberichte



7'101
km Wegstrecken



Rückblick und Dank



Dr. iur. Ingrid Frommelt
Präsidentin

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Vor 15 Jahren wurde das Betreuungs- und Pflegegeld als Zuschuss an die häusliche Betreuung und Pflege als Meilenstein der liechtensteinischen Sozialpolitik eingeführt.

Zeitgleich mit der Einführung des Betreuungs- und Pflegegelds wurde die Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege errichtet. Seit der ersten Stunde wurde diese von Elisabeth Kaltenbrunner geleitet. Ihre langjährige Pflegeererfahrung, das vertiefte Fachwissen durch einen Bachelor of Science in Pflege und nicht zuletzt ihre Persönlichkeit befähigten sie dazu.

Eine nachvollziehbare und einheitliche Praxis bei den Abklärungen der Fachstelle war für Elisabeth Kaltenbrunner oberste Maxime. Dazu tauschte sie sich permanent mit den ihr unterstellten Mitarbeiterinnen ebenso wie mit den zuständigen Personen bei den AHV-IV-FAK-Anstalten aus. Sie vertrat die Fachstelle nach aussen und setzte durch ihre reiche Erfahrung in vielen Belangen rund um das Betreuungs- und Pflegegeld wertvolle Impulse.

Am 31. August 2025 hat Elisabeth Kaltenbrunner die Leitung in die Hände der bestens darauf vorbereiteten Maria Wolfinger gelegt, um sich nach einem kleinen Stundenpensum zur Unterstützung des Teams bis Ende Februar 2026 in den Ruhestand zurückziehen zu können. Ihr gilt mein allergrösster Dank für diese Pionierarbeit!

Unter der damals zuständigen Sozialministerin Dr. Renate Müssner durfte ich mithelfen, die Fachstelle zu etablieren und führte diese seither «organisatorisch». Letzteres ist seit dem 1. Januar 2024 der gesetzliche Auftrag des Stiftungsrates der Familienhilfe Liechtenstein. Dazu zählen die monatlichen Treffen mit der Fachstellenleiterin zur Besprechung von Agenden wie beispielsweise Finanzen, Personalien, technische und räumliche Ausstattung. Auch war ich für den Datenschutz in der Fachstelle verantwortlich. Da ich per 31. Dezember 2025 als Präsidentin der Familienhilfe Liechtenstein ausscheide, werden diese Funktionen vom neuen Stiftungsrat neu vergeben werden.

Ich meinerseits danke allen bisherigen Mitarbeitenden der Fachstelle für ihre stets professionelle, zuverlässige und ambitionierte Arbeit. Die konstruktive und motivierende Zusammenarbeit mit ihnen allen war für mich eine grosse Freude. Maria Wolfinger möge es gelingen, die Fachstelle als fixen Bestandteil unserer Sozialpolitik erfolgreich in die Zukunft zu führen!

Die Fachstelle im Wandel



Maria Wolfinger
Fachstellenleiterin

Das Jahr 2025 brachte zahlreiche Entwicklungen und Veränderungen – sowohl personell als auch strukturell. Nach langjähriger engagierter Arbeit verabschiedeten wir Ende August unsere Fachstellenleiterin Elisabeth Kaltenbrunner in den wohlverdienten Ruhestand. Seit der Einführung des Pflegegeldes im Jahr 2010 war sie zentraler Bestandteil der Fachstelle und prägte deren Aufbau und kontinuierliche Weiterentwicklung entscheidend mit.

In den vergangenen zwei Jahren führte sie mich sorgfältig in die vielfältigen Aufgaben der Fachstellenleitung ein. Am 1. September 2025 trat ich die Leitung mit grosser Motivation und Dankbarkeit an und freue mich sehr, auf solidem Fundament die Verantwortung für die Fachstelle zu übernehmen und die kommenden Aufgaben anzugehen.

Im August durften wir Sabine Sabljo-Hosp in unserem Team willkommen heissen, welche wertvolle Fachkompetenz und Erfahrung mitbringt.

Ende 2025 hat unsere Präsidentin, Dr. iur. Ingrid Frommelt, ihr Amt nach über 20 Jahren engagierter Tätigkeit bei der Familienhilfe Liechten-

stein an ihre Nachfolgerin übergeben. Sie war massgeblich am Aufbau der Fachstelle beteiligt und hat deren Entwicklung über all die Jahre mit grossem Einsatz begleitet. Ich danke ihr im Namen der Fachstelle herzlich für ihre langjährige Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz.

Auch auf gesetzlicher Ebene brachte das Jahr 2025 wesentliche Veränderungen: Die neue Verordnung über das Betreuungs- und Pflegegeld ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Unterstützung von häuslichen Betreuungs- und Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen. Die Anpassungen der Tagessätze und die neuen Regelungen zu Abwesenheitszeiten wurden von vielen Bezügerinnen und Bezüger als spürbare Entlastung und positive Weiterentwicklung wahrgenommen.

2025 hat sich zudem die Zusammenarbeit mit der Familienhilfe deutlich vertieft und die Fachstelle ist seitdem stärker in deren Abläufe eingebunden. Die Familienhilfe übernimmt nun wichtige administrative Aufgaben, darunter die Buchhaltung und die Betreuung der personalbezogenen Unterlagen und Prozesse. Insgesamt hat sich daraus eine sehr gute und verlässliche Zusammenarbeit entwickelt.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, Partnerorganisationen sowie dem Ministerium für Gesellschaft und Justiz für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Sie alle tragen dazu bei, dass die Fachstelle ihre Aufgaben auch in einem herausfordernden Umfeld erfolgreich erfüllen kann.

Wachsender Bedarf und gesetzliche Änderungen

Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Betreuungs- und Pflegegeld blieb im Jahr 2025 auf hohem Niveau und widerspiegelt den weiterhin steigenden Wunsch, so lange wie möglich zu Hause betreut zu werden. Insgesamt wurden 991 Fälle bearbeitet.

Unterschied zu den AHV-Zahlen

Die Zahlen der Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld weichen traditionell von jenen der Liechtensteinischen AHV-IV-FAK-Anstalten (AHV) ab.

Während die AHV lediglich jene Personen erfasst, die am **31. Dezember** eines Jahres Betreuungs- und Pflegegeld-Zahlungen erhalten, berücksichtigt die Fachstelle **alle im Laufe des Jahres aktiven Fälle**, also auch solche, deren Anspruch während des Jahres endete oder vorübergehend sistiert wurde. Daraus ergibt sich ein vollständigeres Bild der tatsächlichen Entwicklung und des effektiven Betreuungsbedarfs.

Neue Verordnung ab 01.01.2025

Mit der neuen Verordnung der Regierung über das Betreuungs- und Pflegegeld wurden auf den 1. Januar 2025 wesentliche Anpassungen vorgenommen. Zum einen wurden die Pflegegeld-Tagessätze erhöht und damit einem langjährigen Wunsch vieler Betroffener entsprochen:

Leistungsstufe	Neuer Tagessatz (ab 01.01.2025)	
Stufe 1	CHF	11.–
Stufe 2	CHF	21.–
Stufe 3	CHF	42.–
Stufe 4	CHF	84.–
Stufe 5	CHF	137.–
Stufe 6	CHF	189.–

Die Anpassung berücksichtigt die gestiegenen Lebenshaltungskosten, das Pflegegeld bleibt jedoch ein ergänzender Beitrag und stellt keine Vollfinanzierung der Pflegeleistungen dar.

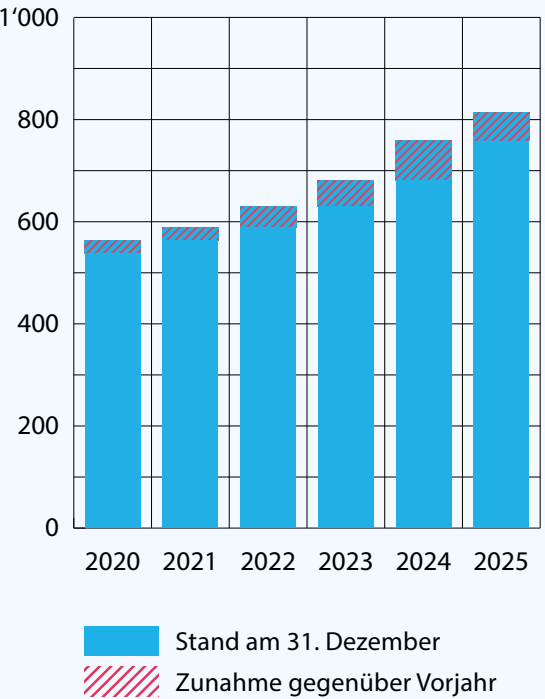
Zum anderen wurde eine neue Regelung bei Spital- und Pflegeheimaufenthalten eingeführt: Seit dem 1. Januar 2025 kann die AHV bei Spital-, temporären Heim- oder anderen stationären Aufenthalten gemäss Art. 11 Abs. 1 Bst. b der Verordnung über das Betreuungs- und Pflegegeld auf eine Rückforderung verzichten, sofern es sich um Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre oder um Erwachsene in den Leistungsstufen 5 und 6 handelt.

Zuvor musste das Pflegegeld, sobald keine häusliche Pflege mehr stattfand, immer zurückbezahlt werden. Diese Änderung bringt spürbare Erleichterungen und sorgt für mehr Fairness und Planungssicherheit für die betroffenen Familien.

Zunahme der aktiven Fälle

Die Zahl der aktiven Fälle nahm im Verlauf des Jahres 2025 weiter zu. Zum 31. Dezember 2025 zählte die Fachstelle 814 aktive Fälle – ein erneuter Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum verdeutlicht sowohl die demografische Entwicklung als auch den anhaltenden Wunsch vieler Menschen, so lange wie möglich zu Hause betreut zu werden.

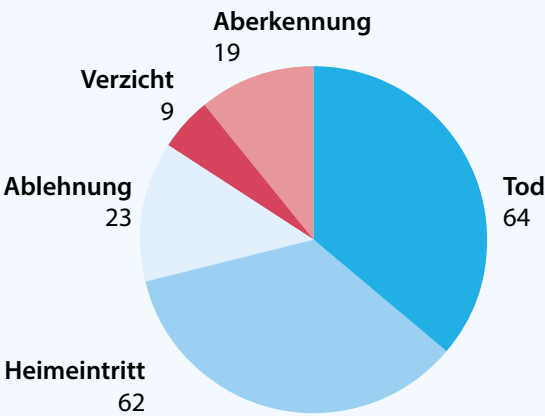
Gründe für Austritte



Die häufigsten Gründe für den Austritt aus der Betreuung bleiben unverändert:

- Todesfälle
- Dauerhafte Heimeintritte

Das Ziel des Betreuungs- und Pflegegeldes – den Bezügerinnen und Bezüger eine möglichst lange Betreuung im eigenen Zuhause zu ermöglichen – wird somit nach wie vor weitgehend erreicht.



Total Ausstritte: 177

Die zentralen Aufgaben der Fachstelle

Die Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld erfüllt verschiedene Kernaufgaben, die eine bedarfsgerechte Unterstützung sicherstellen:

- **Einstufung:** Antragstellende werden nach eingehender Prüfung in die entsprechenden Leistungsstufen eingeteilt
- **Revisionen:** Jährliche Überprüfungen gewährleisten, dass die Einstufung stets dem aktuellen Pflegebedarf entspricht
- **Kontrollberichte:** Überprüfungen stellen sicher, dass die ausgerichteten Gelder zweckmässig verwendet werden
- **Beratung:** Bei Fragen oder Schwierigkeiten steht die Fachstelle sowohl Bezügerinnen und Bezüger als auch Angehörigen beratend zur Seite

Besonders häufig wird Unterstützung bei Lohnabrechnungen angefordert. Im Jahr 2025 nutzten 173 Bezügerinnen und Bezüger dieses Angebot.

Die wichtigsten Bausteine in der häuslichen Betreuung

Die Angehörigen

Die Angehörigen bilden nach wie vor das Fundament der häuslichen Betreuung. Sie übernehmen den grössten Teil der täglichen Pflege und tragen wesentlich dazu bei, dass Betroffene in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Ihr Engagement – oft rund um die Uhr – verdient grösste Anerkennung und Respekt.

Die Familienhilfe

Rund die Hälfte aller Bezügerinnen und Bezüger erhält zusätzlich Unterstützung durch die Familienhilfe. In einigen Fällen übernimmt diese die gesamte Betreuung. Damit leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherstellung der häuslichen Versorgung.

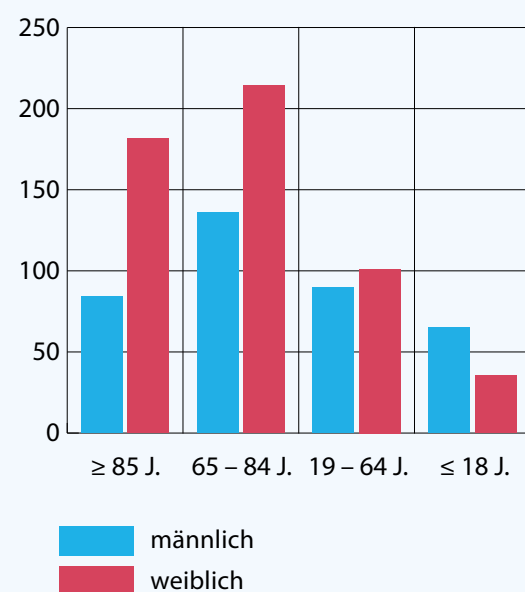
24-Stunden-Pflege

2025 nutzten etwa gleich viele Personen wie 2024 die Möglichkeit einer 24-Stunden-Betreuung. Diese Form der Unterstützung ermöglicht es Pflegebedürftigen, trotz hohem Betreuungsbedarf weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung zu leben.

Entwicklung der Altersverteilung und Betreuungsstruktur

- **Altersdurchschnitt:** Der Grossteil der Pflegegeldbezügerinnen und -bezüger ist über 65 Jahre alt.
- **Geschlechterverteilung:** Ab 65 Jahren überwiegt der Anteil der Frauen deutlich, was auf deren höhere Lebenserwartung zurückzuführen ist.
- **Zunahme junger Erwachsener mit psychischen Problemen:** In der Altersgruppe von 18 bis 64 Jahren zeigt sich seit mehreren Jahren ein wachsender Anteil von Bezü-

gerinnen und Bezügerinnen mit psychischen Erkrankungen. Diese Entwicklung erfordert zunehmend spezialisierte Beratungs- und Unterstützungsangebote.



Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2025 war die Fachstelle eine wichtige Ansprechpartnerin für komplexe Fragestellungen im Zusammenhang mit Pflegegeld, Einstufungen und häuslicher Betreuung.

In der Öffentlichkeitsarbeit wurden weiterhin regelmässig Informationsangebote bereitgestellt:

- **Online-Informationen** auf der Internetseite mit aktuellen Hinweisen und Formularen
- **Öffentliche Vorträge** in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, um Wissen über das Betreuungs- und Pflegegeld in der Bevölkerung zu stärken

Das Informationsbedürfnis bleibt hoch, da viele Bürgerinnen und Bürger noch nicht ausreichend über die bestehenden Möglichkeiten der Unterstützung informiert sind.

Kooperation mit Partnerorganisationen

Die enge Zusammenarbeit mit AHV und IV wurde auch 2025 fortgeführt.

Regelmässige Treffen und informelle Fallbesprechungen ermöglichten es, komplexe Fälle rasch zu klären, rechtliche Fragen zu beantworten und Abläufe effizient zu gestalten.

Diese Kooperation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Qualität und Verlässlichkeit der Fachstelle.



Das Team der Fachstelle für Betreuung und Pflegegeld (v.l.n.r.):

Elisabeth Kaltenbrunner • Maria Wolfinger • Marion Gunsch • Sabine Sabljo-Hosp



Würdigung und Dank für eine wegweisende Leitung

Seit der Einführung des Pflegegeldes am 1. Januar 2010 leitete Elisabeth Kaltenbrunner die Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld (ehemals Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege). Gemeinsam mit ihrer damaligen Mitarbeiterin Margit Marxer baute sie die Fachstelle auf und übernahm zu Beginn des Jahres 2010 von der Krankenkasse – die bis dahin eine Leistung für häusliche Betreuung ausrichtete – die Bedarfsabklärung für häusliche Betreuung von rund 180 Personen. Im Laufe der Jahre wuchs diese Zahl kontinuierlich. Im Jahr 2025 zählte die Fachstelle über 800 Klientinnen und Klienten.

Während ihrer Zeit bei der Fachstelle zeichnete sich Elisabeth Kaltenbrunner durch ihr Fachwissen, ihre ruhige Art und ihre besonnene Führung aus. Mit ihrer klaren und verlässlichen Vorgehensweise führte sie das Team sicher durch Veränderungen und Herausforderungen, sorgte für die kontinuierliche Qualitätssicherung der Einstufungen und trug wesentlich zur Weiterentwicklung der Fachstelle bei. Für diese herausragende Leistung und ihren unermüdlichen Einsatz danken wir ihr von Herzen. Ihr grosses Engagement und ihre Fachkompetenz haben ein solides Fundament geschaffen, auf dem die Fachstelle auch in Zukunft erfolgreich aufbauen kann.

Am 21. August 2025 durften wir Elisabeth Kaltenbrunner im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens mit dem Team und unserer Präsidentin, Frau Dr. iur. Ingrid Frommelt, offiziell



Elisabeth Kaltenbrunner,
Dr. iur. Ingrid Frommelt

verabschieden. Es war ein herzlicher und stimmungsvoller Anlass, um auf viele Jahre ihres engagierten und erfolgreichen Wirkens zurückzublicken und ihr für ihren grossen Einsatz zu danken.

Wir freuen uns sehr, dass uns Elisabeth Kaltenbrunner bis Ende Februar 2026 noch stundenweise unterstützt und uns weiterhin mit ihrem reichen Erfahrungsschatz zur Seite steht. Für ihren wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, viel Gesundheit und viele schöne Momente in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Statistik 2025

Klienten nach Altersgruppen

	> 19 Jahre	20–59 Jahre	60–79 Jahre	> 80 Jahre	Total
Anzahl Klienten	28	380	577	683	1'668
nur Pflege	14	107	150	183	454
nur Betreuung	14	220	264	202	700
Pflege u. Betreuung	0	53	163	298	514

Klienten pro Gemeinde

Wohngemeinde	♂	♀	Total
Balzers	52	130	182
Eschen	42	90	132
Gamprin-Bendern	13	42	55
Mauren	38	97	135
Nendeln	21	45	66
Planken	4	11	15
Ruggell	28	65	93
Schaan	78	206	284
Schaanwald	13	22	35
Schellenberg	14	26	40
Triesen	50	152	202
Triesenberg	39	74	113
Vaduz	112	204	316
Total	504	1'164	1'668

Mahlzeitendienst

	Anzahl Mahlzeiten			Anzahl Essensbezüger/-innen		
	2024	2025	Zu-/ Abnahme	2024	2025	Zu-/ Abnahme
Triesen	3'052	2'134	-918	28	25	-3
Triesenberg	1'327	1'421	94	21	20	-1
Vaduz	9'256	8'704	-552	75	72	-3
Schaan	9'366	7'959	-1'407	73	71	-2
Planken	8	0	-8	1	0	-1
Gamprin / Bendern	289	485	196	6	5	-1
Eschen / Nendeln	4'078	4'569	491	37	44	7
Mauren / Schaanwald	2'881	3'390	509	34	33	-1
Schellenberg	432	328	-104	7	2	-5
Ruggell	326	779	453	10	13	3
Total	31'015	29'769	-1'246	292	285	-7

Jahresrechnung 2025

Bilanz per 31. Dezember 2025

Bilanz per	31.12.2025 Familienhilfe Liechtenstein	31.12.2025 Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld	31.12.2025 konsolidiert	31.12.2024 konsolidiert
------------	--	---	----------------------------	----------------------------

AKTIVEN	CHF	CHF	CHF	CHF
Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	78'930.00	5'130.00	84'060.00	105'070.00
Büromaschinen und EDV-Anlagen	1'680.00	1.00	1'681.00	3'381.00
Fahrzeuge	107'300.00	0.00	107'300.00	125'260.00
Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	144'228.10	0.00	144'228.10	144'228.10
Anlagevermögen	332'138.10	5'131.00	337'269.10	377'939.10
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	706'793.04	0.00	706'793.04	624'981.90
Guthaben bei Banken, Postcheck-guthaben und Kassenbestand	6'197'394.27	67'446.96	6'264'841.23	4'803'940.50
Umlaufvermögen	6'904'187.31	67'446.96	6'971'634.27	5'428'922.40
Aktive Rechnungsabgrenzungs-posten	1'581'218.95	436.75	1'581'655.70	2'102'551.78
TOTAL AKTIVEN	8'817'544.36	73'014.71	8'890'559.07	7'909'413.28

PASSIVEN	CHF	CHF	CHF	CHF
Stiftungsvermögen	4'289'219.65	86'748.81	4'375'968.46	3'593'850.09
Jahresergebnis	-288'548.04	-52'995.74	-341'543.78	83'631.67
Eigenkapital	4'000'671.61	33'753.07	4'034'424.68	3'677'481.76
Sonstige Rückstellungen	359'766.51	5'550.84	365'317.35	305'209.02
Zweckgebunde Fonds	2'111'101.86	0.00	2'111'101.86	1'771'790.76
Rückstellungen	2'470'868.37	5'550.84	2'476'419.21	2'076'999.78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'599'571.78	21'098.55	1'620'670.33	1'529'291.99
Sonstige Verbindlichkeiten	717'316.85	8'879.55	726'196.40	543'944.60
davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	(717'316.85)	(8'879.55)	(726'196.40)	(543'944.60)
Verbindlichkeiten	2'316'888.63	29'978.10	2'346'866.73	2'073'236.59
Passive Rechnungsabgrenzungs-posten	29'115.75	3'732.70	32'848.45	81'695.15
TOTAL PASSIVEN	8'817'544.36	73'014.71	8'890'559.07	7'909'413.28

Erfolgsrechnung

	01.01.25 – 31.12.25 Familienhilfe Liechtenstein	01.01.25 – 31.12.25 Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld	01.01.25 – 31.12.25 konsolidiert	01.01.24 – 31.12.24 konsolidiert
	CHF	CHF	CHF	CHF
Nettoumsatzerlöse				
Betriebsertrag	7'288'305.59	0.00	7'288'305.59	6'670'811.58
Förderbeitrag Land / Gemeinden	10'705'442.60	300'000.00	11'005'442.60	10'255'679.10
Ertragsminderung	-16'157.15	0.00	-16'157.15	-16'810.85
Sonstige betriebliche Erträge				
Übriger Ertrag	5'106.25	0.00	5'106.25	6'479.50
Allgemeine Spenden	4'986.00	0.00	4'986.00	80'374.95
Zweckgebundene Spenden	595'926.05	0.00	595'926.05	271'486.47
Materialaufwand				
Pflegematerial	-204'182.42	0.00	-204'182.42	-163'751.22
Mahlzeitendienst / Freiwillige	-1'349.10	0.00	-1'349.10	-12'168.95
Übriges Material	-37'525.20	0.00	-37'525.20	-40'754.90
Total Ertrag	18'340'552.62	300'000.00	18'640'552.62	17'051'345.68
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-14'168'907.30	-247'857.15	-14'416'764.45	-13'318'800.95
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	-2'814'867.85 (-1'945'918.60)	-41'150.10 (-34'071.60)	-2'856'017.95 (-1'979'990.20)	-2'507'693.55 (-1'792'231.85)
Übriger Personalaufwand	-296'365.04	-13'648.49	-310'013.53	-138'105.58
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Auf Sachanlagen	-69'690.00	-1'280.00	-70'970.00	-73'245.00
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Raumaufwand	-369'914.01	-19'284.15	-389'198.16	-314'435.86
Unterhalt und Reparaturen	-178.35	0.00	-178.35	-2'248.10
Fahrzeugaufwand	-127'865.22	0.00	-127'865.22	-128'833.90
Sachversicherung	-15'528.45	-2'495.90	-18'024.35	-10'363.35
Abgaben, Bewilligungen, Gebühren	-430.02	-30.00	-460.02	-604.00
Verwaltungsaufwand	-154'542.15	-10'856.85	-165'399.00	-145'198.01
Informatikaufwand	-175'345.92	-12'311.40	-187'657.32	-150'676.00
Werbeaufwand	-35'315.75	-302.55	-35'618.30	-29'975.05
Übriger Betriebsaufwand	-43'195.29	-2'442.30	-45'637.59	-60'320.75
Energieaufwand	-8'312.45	-1'005.65	-9'318.10	-9'002.85
Entsorgungsaufwand	-2'866.65	-328.70	-3'195.35	-3'180.20
Betriebsergebnis	57'228.17	-52'993.24	4'234.93	158'662.53
Erträge aus anderen Wertpapieren	260.40	0.00	260.40	251.10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	0.78 (0.00)	0.00 (0.00)	0.78 (0.00)	1.56 (0.00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	-6'711.94 (-0.00)	-2.50 (-0.00)	-6'714.44 (-0.00)	-7'157.11 (-0.00)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50'777.41	-52'995.74	-2'218.33	151'758.08
Fondszuweisungen/-entnahmen	-339'325.45	0.00	-339'325.45	-68'126.41
JAHRESERGEBNIS	-288'548.04	-52'995.74	-341'543.78	83'631.67

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Hinweise

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Art. 1045 ff. PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für grosse Kapitalgesellschaften. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Vorjahresvergleich / Stetigkeit

Seit 1. Januar 2024 ist die Familienhilfe Liechtenstein gestützt auf das Gesetz vom 29. September 2022 über die Familienhilfe Liechtenstein (FHLG) eine selbständige Stiftung des öffentlichen Rechts. Die bestehende Institution «Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld» wurde per 1. Januar 2024 in die Stiftung integriert. Gemäss Art. 18 der Statuten gelten seit dem 1. Januar 2024 spezifische Vorgaben für die Rechnungslegung. Für die Erstellung des Geschäftsberichtes sind die ergänzenden Vorschriften für bestimmte Gesellschaftsformen des Personen- und Gesellschaftsrechtes massgebend. Die Stiftung wendet dabei die Vorschriften für grosse Gesellschaften an. Der Jahresabschluss 2025 ist aufgrund der Integration der Lebenshilfe Balzers e.V. (ambulanter Bereich) nicht mit dem Abschluss 2024 vergleichbar.

Konsolidierungskreis

Der Jahresabschluss der Familienhilfe Liechtenstein umfasst die «Familienhilfe Liechtenstein (FHL)» und die «Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld».

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung der Jahresrechnung waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden massgebend. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Umrechnung der Fremdwährungen am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerskurs verwendet. Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsvorschriften gemäss PGR bestehen keine.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmässige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nach Massgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig (pro rata temporis).

Bei den **Finanzanlagen** werden die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung zu tragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **Nettoumsatzerlöse** werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres nachfolgend dargestellt.

Familienhilfe Liechtenstein

Mobile Sachanlagen in CHF	Mobiliar und Einrichtungen	Büromaschinen und EDV-Anlagen	Fahrzeuge
Anschaffungskosten per 01.01.	123'360	6'770	168'810
Zugänge	-	-	30'300
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Anschaffungskosten per 31.12.	123'360	6'770	199'110
Akkumulierte Abschreibungen per 01.01.	-24'700	-3'390	-43'550
Abschreibungen	-19'730	-1'700	-48'260
Zuschreibungen	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Akkumulierte Abschreibungen per 31.12.	-44'430	-5'090	-91'810
Buchwerte per 01.01.	98'660	3'380	125'260
Buchwerte per 31.12.	78'930	1'680	107'300

Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld

Mobile Sachanlagen in CHF	Mobiliar und Einrichtungen
Anschaffungskosten per 01.01.	8'015
Zugänge	-
Abgänge	-
Umbuchungen	-
Anschaffungskosten per 31.12.	8'015
Akkumulierte Abschreibungen per 01.01.	-1'605
Abschreibungen	-1'280
Zuschreibungen	-
Umbuchungen	-
Abgänge	-
Akkumulierte Abschreibungen per 31.12.	-2'885
Buchwerte per 01.01.	6'410
Buchwerte per 31.12.	5'130

Familienhilfe Liechtenstein

Finanzanlagen in CHF	Wertpapiere des Anlagevermögens 31.12.25	Wertpapiere des Anlagevermögens 31.12.24
Anschaffungskosten per 01.01.	144'228	144'228
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Umbuchungen	-	-
Anschaffungskosten per 31.12.	144'228	144'228
Akkumulierte Abschreibungen per 01.01.	-	-
Abschreibungen	-	-
Zuschreibungen	-	-
Umbuchungen	-	-
Abgänge	-	-
Akkumulierte Abschreibungen per 31.12.	-	-
Buchwerte per 01.01.	144'228	144'228
Buchwerte per 31.12.	144'228	144'228

Forderungen Fälligkeitsstruktur der Familienhilfe Liechtenstein

in CHF	2025		2024	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	706'793	-	624'982	-
Kautionen (Mietkaution)	-	15'783	-	15'782
Total Forderungen	706'793	15'783	624'982	15'782

Verbindlichkeiten Fälligkeitsstruktur der Familienhilfe Liechtenstein

in CHF	2025		2024	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'599'572	-	1'527'404	-
Sonstige Verbindlichkeiten	717'317	-	543'944	-
Total Verbindlichkeiten	2'316'889	-	2'071'348	-

Verbindlichkeiten Fälligkeitsstruktur der Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld

in CHF	2025		2024	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'099	-	1'888	-
Sonstige Verbindlichkeiten	8'880	-	-	-
Total Verbindlichkeiten	29'979	-	1'888	-

Fonds der Familienhilfe Liechtenstein

Fonds	01.01.2025	Zuweisung	Entnahme	Zinsen / Spesen	31.12.2025
Häusliche Palliativpflege	567'552	-	-10'465	-	557'087
Ausbildungskosten	327'750	214'606	-187'308	-14	355'034
Härtefälle	43'904	-	-	-	43'904
Organisationsentwicklung	443'382	154'500	-16'361	-	581'521
Psychiatrie-Pflege	46'662	-	-	-	46'662
Demenz	58'172	-	-3'960	-	54'212
Ausbildungskosten Familie/Kinderteam	-	5'000	-	-	5'000
Diverse Fonds	284'369	200'000	-16'687	-	467'682
Total Fonds	1'771'791	574'106	-234'781	-14	2'111'102

Sonstige Rückstellungen der Familienhilfe Liechtenstein

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Ferien- und Gleitzeitguthaben gebildet.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Nettoumsatzerlöse der Familienhilfe Liechtenstein

in CHF	2025	2024
Nettoumsatz Spitex	3'636'702	3'384'063
Nettoumsatz Betreuung/ unterstützende Hauswirtschaft	3'635'446	3'269'737
Total Nettoumsatzerlöse	7'272'148	6'653'800

Die Erlösminderungen von CHF 16'157 wurden bereits mit den Umsätzen verrechnet.

Leistungsstunden der Familienhilfe Liechtenstein

in Stunden	2025	2024
Leistungsstunden Spitex «A»	4'349	4'845
Leistungsstunden Spitex «B»	24'358	21'554
Leistungsstunden Spitex «C»	25'908	24'450
Leistungsstunden Betreuung/Hauswirtschaft	158'249	148'283
Total Leistungsstunden	212'864	199'132

Leistungen an Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführung der Familienhilfe Liechtenstein

in CHF	2025	2024
a) Gesamtbezüge aktueller Stiftungsrat	68'475	67'850
b) Gesamtbezüge aktuelle Geschäftsleitung	-	-
c) Vorschüsse und Kredite	-	-

Da anhand dieser Angaben die Bezüge eines bestimmten Mitgliedes festgestellt werden können, wird von Art. 1092 Ziff. 9 Bst. d PGR Gebrauch gemacht.

Leistungen an Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführung der Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld

Da anhand dieser Angaben die Bezüge eines bestimmten Mitgliedes festgestellt werden können, wird von Art. 1092 Ziff. 9 Bst. d PGR Gebrauch gemacht.

Gesamthonorare Revisionsunternehmen der Familienhilfe Liechtenstein

in CHF	2025	2024
a) Prüfung der Jahresrechnung	10'810	10'810
b) andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	-	-
c) Steuerberatungsleistungen	-	-
d) sonstige Leistungen	-	-

Gesamthonorare Revisionsunternehmen der Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld

in CHF	2025	2024
a) Prüfung der Jahresrechnung	2'000	2'000
b) andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	-	-
c) Steuerberatungsleistungen	-	-
d) sonstige Leistungen	-	-

Sonstige Angaben

Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer/ -innen der Familienhilfe Liechtenstein

Anzahl	2025	2024
Geschäftsführung	1	1
Spitex / ABV / Fachbereiche	67	58
Betreuung	171	167
Administration	11	10
Lernende FaGe/AGS	8	9
Studierende	2	2
Total	260	247

Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer/ -innen der Fachstelle Betreuungs- und Pflegegeld

Anzahl	2025	2024
Geschäftsführung	1	1
Sachbearbeitung	2	1
Administration	1	1
Total	4	3

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Alle bekannten wesentlichen Ereignisse wurden zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung berücksichtigt.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte (Art. 1091 ff. PGR).

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Familienhilfe Liechtenstein (FHL) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 41 bis 47) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

LIREX AG
www.lirex.one

Im Krüz 2 · LI-9494 Schaan
T +423 222 20 20
HR-Nr: FL-0001.081.133-2
MWST-Nr: 50011

Davidstrasse 1 · CH-9000 St. Gallen
T +41 71 314 00 66
CHE-428.989.639 MWST
 EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

LIREX AG



Thomas Jakob
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Daniel Wille
Fachmann im Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

Schaan, 9. Februar 2026

466'946

km Wegstrecken



6'559

geleistete Stunden Ehrenamtlichkeit

29'769

zugestellte Mahlzeiten





familienhilfe.li



fachstelle.li

Impressum

Herausgeberin: Familienhilfe Liechtenstein, Schwefelstrasse 14, 9490 Vaduz

Korrektorat/Lektorat: Jasmin Kranz, Triesenberg

Gestaltung: Mathias Marxer Est., Triesen

Fotonachweis: Brigitt Risch, Schaan; Mangeng Photography Daniel Mangeng; Familienhilfe Liechtenstein

Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan